

22/23.2023 Starnberger O-Jollen Cap beim Münchner Ruder- und Segelverein „Bayern“ von 1910

Ich kann mich noch gut erinnern, ich stand an einem Bahnhof in München, da hab ich eine Nachricht mit Video bekommen. Da war Wolf RÜDIGER auf der Piste beim Skifahren zu sehen und hat schon mal die Werbetrommel für den Starnberger See angeheizt.

Nach dieser Videoeinladung habe ich es mir natürlich nicht nehmen lassen und mich auf den Weg zum Starnberger See gemacht.

Auf der Meldeliste waren es 21 Boote aus drei Nationen und dann war darunter auch eine Steuerfrau – das bekommt man auch nicht alle Tage.

Nach der Steuermannsbesprechung wurden wir noch mit ein paar Fakten konfrontiert. Es waren die Entfernungen vom MRSV zu den Clubs der Meldungen, da muss man auch einmal Danke sagen an die Teilnehmer die diese vielen Kilometer auf sich genommen haben.

Nach einer kurzen Startverschiebung ging es auf das Wasser bei sehr wenig Wind. Wie so oft, das letzte Boot war im Wasser und es wahr abzusehen, dass der Wind einschläft. Es folgte ein längere Startverschiebung auf dem Wasser – irgendwann war das heiß ersehnte Signal zur weiteren Startverschiebung an Land dann doch gekommen. Alle hatten die Möglichkeit die sizilianische Küche im Club zu genießen und den Hunger und Durst zu stillen.

Der Wind pendelte sich aus Süd/West ein, kurz darauf machten wir uns alle zur Startlinie.

Beim ersten Startversuch kippte der Wind, was zur Folge hatte, dass es einen allgemeinen Rückruf gab. Beim zweiten und dritten Versuch sollte es auch klappen und bei 2 bis 3 Windstärken wurden zwei schöne Wettfahrten gesegelt. In der Steuermannsbesprechung wurden wir ja schon darauf vorbereitet, dass das Ziel vier Wettfahrten für den heutigen Samstag war. In der vierten Wettfahrt waren es dann 3 bis 4 Windstärken. Die stärkeren Böen waren auf der letzten Vorwind gekommen, wobei leider drei Boote umfielen. Der vierte Start verzögerte sich, da ein gekentertes Boot geborgen werden musste. Beim vierten Start blieb es beim Versuch, der Wind hatte sich in der Startvorbereitung um 30 Grad gedreht und daraufhin wurde dieser abgebrochen. Dabei war es für diesen Tag auch geblieben. Eine Änderung der Bahn um 30 Grad war auf Grund der Zeit nicht mehr möglich. Zurück an Land ließen wir den Tag mit Freibier und einem schönen Essen ausklingen. Das Essen war ein Buffet mit italienischen Vorspeisen, drei verschiedenen Spaghetti Variationen und einem süßen Nachtisch.

Am zweiten Tag, dem Sonntag ging es bei leichtem Wind aus Süden gleich um 10 Uhr auf das Wasser. Die zwei Wettfahrten wurden bei schönstem Sommerwetter rasch absolviert.

Am frühen Nachmittag ging es zur Siegerehrung. Die Plätze eins bis drei konnten sich Gerhard ZIMMERLY vor Wolfgang RICKERT und Lothar BEY sichern. Preise waren für alle vorhanden, diese wurden in einer Tombola vergeben. Zum Abschluss gab es für alle noch Kuchen und wir konnten am frühen Nachmittag die Rückreise antreten.

Thomas Wientges